

Presseinformation

München, 18. Juli 2016

Bedarf an nachhaltigen Geldanlagen steigt

Kunden der HypoVereinsbank investierten im vergangenen Jahr deutlich stärker in nachhaltige und ökologische Geldanlagen. Das zeigt der aktuelle Nachhaltigkeitsbericht der Bank. Unternehmens- und institutionelle Kunden setzen vermehrt auf Green Bonds sowie auf klimaschutzrelevante Investitionen, während im Privatkundensegment nachhaltige Mandatslösungen eine zunehmend wichtige Rolle spielen. Der gestiegene Bedarf an nachhaltigen Geldanlagen bei HypoVereinsbank-Kunden bestätigt einen Trend: Laut Marktbericht des Fachverbands Forum Nachhaltige Geldanlagen vom Mai 2016 für Deutschland, Österreich und die Schweiz ist der nachhaltige Anlagemarkt gegenüber dem Vorjahr um 65 Prozent gewachsen.

„Gerade in einem von anhaltenden Niedrigzinsen und einer hohen Volatilität geprägten Marktumfeld suchen Anleger nach alternativen Geldanlagen, die langfristig Renditemöglichkeiten bieten“, sagt Stefan Löbbert, Leiter Nachhaltigkeitsmanagement der HypoVereinsbank. „Auch für den unternehmerischen Erfolg wird nachhaltiges und ökologisches Wirtschaften immer wichtiger. Über Finanzprodukte und -dienstleistungen hinaus wollen wir als Bank durch nachhaltiges Agieren unserer gesellschaftlichen Rolle gerecht werden.“

Alternative Investitionen

Privatkunden haben verstärkt in aktiv verwaltete Mischfonds mit Nachhaltigkeitsaspekten investiert. Auch im Private Banking & Wealth Management, vor allem im Stiftungsmanagement, nutzen immer mehr Kunden die Möglichkeit die Wertpapierauswahl in der Vermögensverwaltung nachhaltig zu gestalten. Insgesamt stieg das Volumen an nachhaltigen Geldanlagen im Privatkundensegment im Vergleich zum Vorjahr um rund ein Drittel auf 2 Mrd. Euro.

Für institutionelle Anleger bieten Green Bonds, sogenannte „grüne Anleihen“, eine Möglichkeit, Umwelt- und Klimaschutz zu fördern: Rund 9,5

Mrd. Euro beträgt das Volumen der Green Bonds, die die HypoVereinsbank seit 2007 mit weiteren Partnern platziert hat. Im April 2015 begleitete die HypoVereinsbank die Begebung des ersten Grünen Pfandbriefs der Berlin Hyp. Damit wurden europaweit 17 nach strengen Nachhaltigkeitskriterien erbaute oder sanierte Gebäude finanziert und refinanziert.

Starke Partnerschaft für klimaschutzrelevante Investitionen

Beim energetischen Bauen und Sanieren unterstützt die HypoVereinsbank ihre Kunden vor allem durch die Zusammenarbeit mit der bundeseigenen Förderbank Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). 2015 hat die Bank KfW-Kredite für klimaschutzrelevante Investitionen in Höhe von 165 Mio. Euro an private Immobilienbesitzer ausgereicht. Bedingt durch das niedrige Zinsniveau konnten die Neuausreichungen im Vergleich zum Vorjahr um 38 Prozent gesteigert werden.

Neben klimaschutzrelevanten Finanzierungen, wurden im Jahr 2015 weitere rund 3.500 Förderkredite mit einem Volumen von 2 Mrd. Euro zugesagt. Davon konnten Gründungs- und Wachstumsfinanzierungen in Höhe von 259 Mio. Euro ermöglicht und das Volumen innerhalb von drei Jahren deutlich erhöht (2013: 158 Mio. Euro) werden. Für die KfW ist die HypoVereinsbank eine der drei größten Durchleitungsbanken.

Finanzierung Erneuerbarer Energien

Mit einem Portfolio von aktuell über 4 Mrd. Euro ist die HypoVereinsbank europaweit weiterhin ein bedeutender Finanzierer klimafreundlicher Energien. Durch Finanzierungslösungen für neue Technologien, Windparks und Kraftwerksbauvorhaben unterstützt die Bank seit Jahren die Energiewende. Mit BARD Offshore 1 hat die HypoVereinsbank beispielsweise den größten kommerziellen Windpark in der Nordsee finanziert. Mit seinen 80 Windkraftanlagen ist der Hochsee-Windpark darauf ausgelegt, den jährlichen Strombedarf von mehr als 500.000 Haushalten abzudecken.

HVB-Tower: LEED Platinum Zertifizierung

Als erstes und bislang einziges denkmalgeschütztes Hochhaus in Deutschland hat der HVB-Tower in München mit seiner Umwandlung zum umweltfreundlichen Green Building die LEED Platinum Zertifizierung erhalten. Damit entspricht er dem höchsten international etablierten Nachhaltigkeitsstandard. Die prognostizierte Energieeinsparung beträgt

über 50 Prozent für die Heizenergie und über 25 Prozent für die Stromversorgung.

Gesellschaftliches Engagement

Die sozial-gesellschaftlichen Aktivitäten der HypoVereinsbank beliefen sich im Jahr 2015 auf insgesamt 6,2 Mio. Euro in den Bereichen finanzielle Bildung, soziales Engagement und Kultur. Zusätzlich leisteten HVB Mitarbeiter 44.000 ehrenamtliche Stunden in unterschiedlichen internen und externen Projekten, die mit rund 312 Tagen Sonderurlaub unterstützt wurden.

Weitere Infos: www.hvb.de/nachhaltigkeit

Pressekontakt:

Birgit Zabel

Tel.: +49 89 378-26017

birgit.zabel@unicredit.de

HypoVereinsbank (UniCredit Bank AG)

Die HypoVereinsbank ist Teil der UniCredit, einer der größten Bankengruppen Europas. Sie zählt mit rund 15.900 Mitarbeitern sowie 341 Filialen der HypoVereinsbank zu den größten Finanzinstituten in Deutschland. Mit einer harten Kernkapitalquote von 23,5 Prozent zum 31.3.2016 (Common Equity Tier 1 Capital Ratio) liegt die Bank international auf hervorragendem Niveau und beweist ihre Solidität. Dank ihres integrierten Nachhaltigkeitsmanagements – vom Kredit- und Anlagebereich, über Klima- und Umweltschutz bis hin zum breiten gesellschaftlichen Engagement – gilt die HypoVereinsbank seit vierzehn Jahren, laut Ratingagentur oekom research, als nachhaltigste deutsche Großbank. Zum sechsten Mal in Folge ist die Bank vom international tätigen Top Employer Institute als Top Arbeitgeber für Personalarbeit höchsten Standards ausgezeichnet worden. Auch wurde sie Gesamtsieger des CSR Job Awards 2015.